

Lagebericht

Vision, Strategie und Positionierung

Der vorliegende Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf während und die wirtschaftliche Lage der Bank Cler am Ende des Geschäftsjahres 2024 dar. Die Bank Cler hat in ihrer Strategie die zentralen Markenversprechen «Einfaches Banking», «Engagierte Beratung», «Gesellschaftliche Verantwortung» und «Stabilität und Sicherheit» verankert und positioniert sich wie folgt:

«Die Bank Cler ist die frische, smarte und schweizweit tätige Retail- und Immobilienbank mit einer hohen Beratungskompetenz und einem Neobanking-Angebot.»

Die Bank Cler setzt auf ein nachhaltiges und profitables Wachstum im Kerngeschäft. Die Kombination aus Geschäftsstellen und dem Neobanking-Angebot von Zak macht das Geschäftsmodell der Bank Cler einzigartig. Nutzerinnen und Nutzer von Zak profitieren in besonderem Masse, da sie nicht nur Zugang zu den Geschäftsstellen der Bank Cler haben, sondern auch zu sämtlichen Angeboten und Dienstleistungen sowie zu einer persönlichen Beratung. Gleichzeitig können klassische Kundinnen und Kunden der Bank Cler das attraktive Angebot der Neobanking-App nutzen.

Die Bank Cler fokussiert sich gezielt auf ihre Stärken. Sie macht das Bankgeschäft einfach und verständlich und setzt auf eine kompetente und kundenorientierte Beratung sowie einen den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entsprechenden Selbstbedienungsgrad.

Vision der Bank Cler

«Jeden Tag machen wir den Umgang mit Geld einfacher. Damit wir alle mehr vom Leben haben. Heute und in Zukunft.»

An der Vision richten sich die Gesamtbankstrategie, die Positionierung der Bank Cler im Markt sowie auch die strategischen Ziele und Stossrichtungen aus. Sie zielt darauf ab, dass die Bank Cler Verantwortung für ihr Handeln übernimmt, und zeigt, dass sie vorausschauend und innovativ ist. Die Eckpfeiler der Vision verdeutlichen, was die Kundinnen und Kunden von der Bank Cler erwarten und einfordern dürfen.

Welchen Stellenwert die Vision bei der Bank Cler hat, verdeutlicht auch ihr Markenclaim «Zeit, über Geld zu reden», der sehr nahe an der Vision ausgerichtet ist.

Nachhaltigkeit fördern

Nachhaltigkeit ist und bleibt ein wichtiger Aspekt in der Unternehmensstrategie der Bank Cler. Die Nachhaltigkeit umfasst die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales und ist integraler Bestandteil aller Aktivitäten.

Detaillierte Ausführungen über das Nachhaltigkeitsengagement finden sich im Magazin blu der Bank Cler sowie im Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns BKB.

360°-Betreuung

Die Bank Cler begleitet ihre Kundinnen und Kunden individuell und bietet einfache, verständliche Produkt- und Serviceangebote an. Aufgrund veränderter Lebens-, Arbeits- und Konsumgewohnheiten der Kundinnen und Kunden besteht eine vermehrte Nachfrage nach digitalen Kanälen und Lösungen. Unterstützend wird Data Analytics als methodisches Vorgehen einbezogen.

Markenpositionierung und -differenzierung verstärken

Die Bank Cler versteht sich als schweizweit tätige Retail- und Immobilienbank mit einer hohen Beratungskompetenz und einem Neobanking-Angebot. Die Markenattribute «frisch, smart und schweizerisch» sind dabei von zentraler Bedeutung.

Lagebericht

Die Bank Cler ist eine Bank, die einfach kommuniziert und ihre Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe berät. Sie führt gemeinsam mit unabhängigen Marktforschungsinstituten und mit BAK Economics repräsentative Studien zu Themen wie «Trinkgeld», «Preise für Skiferien» oder «Einkommensverteilung in der Schweiz» durch. Die Publikation der Ergebnisse stösst jeweils auf reges öffentliches Interesse.

Selbstbedienungsgrad über präferierte Kanäle erhöhen

Um den Kundinnen und Kunden mehr Flexibilität zu bieten, passt die Bank Cler den Selbstbedienungsgrad deren Bedürfnissen an. Dadurch macht sie das Banking für ihre Kundinnen und Kunden einerseits einfacher, andererseits gewinnen die Kundenberatenden zugleich mehr Zeit für die Kundenbetreuung.

Angebote und Prozesse vereinfachen

Im Konzernverbund mit der Basler Kantonalbank wird die Prozesseffizienz und -harmonisierung laufend vorangetrieben, um dem Anspruch an einfaches Banking gerecht zu werden. Dabei richten sich die Massnahmen an den Bedürfnissen der Kundschaft aus. Kundinnen und Kunden werden frühzeitig und aktiv in den Prozess zur Produkte- und Dienstleistungsentwicklung miteinbezogen.

Partnerschaften systematisch erschliessen

Die Bank Cler ergänzt ihre Angebote laufend mit neuen Partnern und macht ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiteren Kundenkreis zugänglich. Die Neobanking-App Zak ist mit ihrem Ökosystem ein Paradebeispiel für die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Zak-Nutzerinnen und -Nutzer können zum Beispiel eine Krankenversicherung von Sanitas direkt in der App abschliessen oder durch die Zusammenarbeit mit Oper Credits den Hypothekenrechner nutzen.

Mitarbeitende und Organisation befähigen

Durch eine Lern- und Feedbackkultur fördert die Bank Cler die bank- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und nutzt Synergien. Es stehen verschiedene interne Angebote und Massnahmen zur Verfügung, welche die Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung der Mitarbeitenden unterstützen. Durch «Wirkungsorientiertes Arbeiten» (WOA), einer neu umgesetzten, agilen Methode, arbeiten Mitarbeitende in interdisziplinären Teams zusammen. Erwähnenswert ist auch die Reihe «Expedition Diversity», bei der Mitarbeitende von externen Fachpersonen zu Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Vertrauen im Team, Diversität oder Vielfalt im Denken informiert, gestärkt und weiterentwickelt werden.

Geschäftsfelder der Bank Cler

Die Bank Cler bedient ihre Kundinnen und Kunden über folgende Geschäftsfelder:

Privatkunden Schweiz

Im Privatkundengeschäft Schweiz fokussiert die Bank Cler auf die Zielkundengruppen «junge Paare», «junge Familien und deren Kinder» sowie «Best Agers». Privatkundinnen und -kunden werden gesamtheitlich gemäss ihren individuellen finanziellen Bedürfnissen entlang aller Lebensphasen auf Augenhöhe beraten. Die gesamtheitliche Beratung stellt die konkrete Lebenssituation und die finanziellen Ziele der Kundin oder des Kunden ins Zentrum. Um gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden die für sie bestmöglichen Lösungen zu finden, nutzen die Kundenberatenden den «Bank Cler Compass». Dieser digitale Beratungsansatz visualisiert die Ziele der Kundin bzw. des Kunden anschaulich und zeigt auf, welche Produkte und Dienstleistungen für das Erreichen der individuellen Ziele am besten geeignet sind. Dadurch wird eine qualitativ hochwertige, kompetente Beratung sichergestellt, welche ein positives Kundenerlebnis bietet. Weiterhin bietet die Bank Cler ihren Kundinnen und Kunden eine umfassende Produkt- und Dienstleistungspalette in den Bereichen «Anlegen», «Hypotheken und Kredite», «Zahlen und Sparen» sowie «Vorsorge und Nachlass» an.

Mit dem Neobanking-Angebot Zak erreicht die Bank Cler eine komplementäre Kundenzielgruppe, die besonderen Wert darauf legt, ihre alltäglichen Bankgeschäfte auf dem Smartphone zu erledigen und Partnerangebote (wie z.B. Sanitas Krankenversicherung oder Oper Credits mit dem Hypothekenrechner «Hypo-Check») sowie Funktionen, die über das klassische Bankangebot hinaus gehen, zu schätzen weiss.

Privatkunden Crossborder

Das Geschäftsfeld Privatkunden Crossborder fokussiert sich auf einen gesamtheitlichen Betreuungsansatz im grenzüberschreitenden Finanzdienstleistungsgeschäft. Im Zentrum stehen dabei Kundinnen und Kunden mit Domizil Deutschland, Frankreich und Italien.

Lagebericht

Bestehende Kundinnen und Kunden aus weiteren Ländern werden aufgrund von Ausnahmekriterien wie z.B. dem «Swissness-Ansatz», bei welchem die Kundinnen und Kunden einen klaren Bezug zur Schweiz (z.B. Immobilienbesitz) haben, weiterbetreut. Die Bank Cler bietet den Privatkundinnen und -kunden Crossborder Produkte und Dienstleistungen in den Themenfeldern Zahlen, Sparen und Anlegen an.

Private Banking Schweiz

Im Geschäftsfeld Private Banking Schweiz berät die Bank Cler vermögende Privatkundinnen und -kunden mit Domizil in der Schweiz umfassend. Sie ist die zuverlässige Partnerin für komplexe und nicht standardisierte Finanzanliegen. Die persönlichen Ziele, Bedürfnisse und Vorstellungen der Kundinnen und Kunden bilden die Basis für eine ganzheitliche und massgeschneiderte Bankberatung. Dabei ermöglicht die Bank Cler auch den Zugang zu eigenen Expertinnen und Experten aus den Bereichen Finanz-, Vorsorge- und Erbschaftsberatung sowie Portfoliomanagement. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Vermögensverwaltung mit den nachhaltigen Anlageprodukten der Bank Cler, die Eigenheimfinanzierung sowie auch die Finanzierung von privat gehaltenen Renditeliegenschaften.

Immobilienkunden Inland

Mit dem Gruppenbetreuungsansatz spricht die Bank Cler ihre Zielkundinnen und -kunden in diesem Geschäftsfeld über eine einzige Ansprechperson an. Dies ermöglicht ein besseres Verständnis aller Bedürfnisse der Immobilienkundinnen und -kunden und stärkt Nähe, Vertrauen und Loyalität. Die Bank Cler bietet ihrer Kundschaft Lösungen für die Finanzierung von Renditeliegenschaften mit Fokus auf Wohnbauobjekte für Wohnbaugenossenschaften und Immobiliengesellschaften sowie private Immobilieninvestorinnen und -investoren. Sie sieht ihre Kundinnen und Kunden als Partnerinnen und Partner und kommuniziert auf Augenhöhe. In erster Linie wird das Thema Immobilien abgedeckt. Gleichzeitig positioniert sich die Bank Cler als bevorzugte Partnerin für alle weiteren Themen rund um den Lebenszyklus der Immobilienkundin resp. des Immobilienkunden (360°-Betreuungsmodell). Ergänzend zum Privatkundengeschäft werden Immobilienkundinnen und -kunden durch Spezialistinnen und Spezialisten mit individuellen Lösungen ganzheitlich beraten. Die Bank Cler bietet ihren Immobilienkundinnen und -kunden im Bereich «Hypotheken» verschiedene Modelle an, darunter die Angebote «Festhypothek», «Nachhaltigkeitshypothek», «SARON-Hypothek», «Supercard Hypothek», «Variable Hypothek» und «Baukredit».

Leistungsversprechen

Einfaches Banking

In einer immer komplexeren Welt macht die Bank Cler das Bankgeschäft so einfach und verständlich wie möglich und befähigt alle zu einem effizienten Umgang mit Geld. Die Kundinnen und Kunden erhalten rasch und bequem, was sie brauchen. Bester Beweis für einfaches Banking ist das Neobanking-Angebot Zak. Neukundinnen und Neukunden können das Onboarding für die Kontoeröffnung rund um die Uhr selbstständig durchführen. Sie erhalten ein Konto und eine Debitkarte gratis, können über die App vorsorgen und zahlreiche weitere Angebote und Dienstleistungen nutzen. Zudem können Zak-Kundinnen und -Kunden die Geschäftsstellen der Bank Cler nutzen und haben Zugang zu den gesamten Angeboten und Dienstleistungen inklusive der persönlichen Beratung der Bank Cler.

Finanzwissen vermittelt die Bank Cler auf ihrem Blog zu diversen Themen wie z. B. «Die Nachzahlung in die Säule 3a wird mit einem Einkauf möglich», «Wie viel sollte ich auf dem Sparkonto haben?», «Einfach mit dem Handy bezahlen: So geht's!» etc.

Engagierte Beratung

Die Bank Cler berät die Kundinnen und Kunden in allen Lebensphasen – gesamtheitlich, zielbasiert und individuell. Im Beratungsgespräch werden die persönlichen Lebensziele mit den Kundinnen und Kunden besprochen und visualisiert, um anschliessend die bestmöglichen Lösungen zu finden, mit welchen die Ziele und Wünsche erreicht werden können. Damit eine hohe Beratungsqualität sichergestellt werden kann, wurde unter anderem das «Befähigungs- und Verkaufstraining» für die Mitarbeitenden weitergeführt. Die Ausbildung baut auf bereits bestehenden Schulungen auf.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die gesellschaftliche Verantwortung nimmt die Bank Cler über ihre Nachhaltigkeitsstrategie wahr. Aufgrund der genossenschaftlichen Wurzeln liegt das soziale, nachhaltige Engagement bereits in den «Genen».

Die Art, wie die Bank Cler agiert, wird von Respekt gegenüber den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden und der Gesellschaft geprägt. Lohn- und Chancengleichheit sowie moderne Arbeitsmodelle zeichnen die Bank Cler aus. Gesellschaftliches, soziales und ökologisches Engagement ist ein wichtiges Element der Strategie.

Lagebericht

Auch der Zugang einer breiten Bevölkerung zu einer professionellen Vermögensverwaltung bereits ab 1 CHF ist ein Bestandteil der gesellschaftlichen Verantwortung.

Stabilität und Sicherheit

Als Bank mit einer 100-jährigen Tradition und Tochter einer Kantonalbank stellt die Bank Cler die Themen Stabilität und Sicherheit mit einem fokussierten und risikoarmen Geschäftsmodell (kein Eigenhandel, kein Investment Banking) sowie mit der starken Gesamtkapitalquote unter Beweis.

Im Konzernverbund wird viel in die Weiterentwicklung der physischen und digitalen Kanäle sowie ins Beratungserlebnis investiert. Dank konzernübergreifendem Asset Management profitieren die Kundinnen und Kunden direkt von einer ausgewiesenen Expertise im Anlagebereich.

Die Bank Cler investiert gemeinsam mit der Basler Kantonalbank in die Informationssicherheit. Personal, Prozesse und Technologien werden in regelmässigen Abständen unabhängig überprüft. Die Mitarbeitenden werden laufend über die Sicherheit im Konzern geschult (z.B. Umgang mit mobilen Daten, Cyber Security etc.).

Marktumfeld

Konjunktur

Im Berichtsjahr 2024 hat sich die globale Konjunktur nur mässig, aber dennoch positiv entwickelt. Ein wesentlicher Belastungsfaktor für die Weltwirtschaft stellte dabei Chinas Wachstum dar. Der Anstieg des chinesischen BIP liegt deutlich unter dem Durchschnitt der vergangenen 24 Jahre. Die schwächere Wachstumsdynamik im Reich der Mitte ist unter anderem auf strukturelle Faktoren wie die alternde Bevölkerung zurückzuführen. Positiv wirkte sich dagegen der Einfluss der US-amerikanischen Wirtschaft aus. Das BIP der Vereinigten Staaten stieg stärker als erwartet, wodurch eine Rezession vermieden wurde. Die expansive Fiskalpolitik der Biden-Administration sorgte dafür, dass die US-Ökonomie einen Teil von Chinas Wachstumsschwäche kompensieren konnte. Die Konjunktur in Europa hinkte dabei der Weltwirtschaft deutlich hinterher. In der Eurozone hat sich insbesondere die deutsche Volkswirtschaft als Belastungsfaktor erwiesen. Und auch die Schweizer Konjunktur entwickelte sich schwächer als im langfristigen Durchschnitt.

Positiv hervorzuheben ist dagegen die Tatsache, dass das Inflationsgespenst seinen Schrecken wieder verloren hat. Die Inflationsraten dies- und jenseits des Atlantiks gaben deutlich nach und näherten sich der 2%-Marke bzw. konnten diese in der Eurozone sogar kurzfristig unterschreiten. In der Schweiz lag die Teuerungsrate Ende 2024 unter 1% und damit komfortabel im Zielband der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die Entspannung bei der Inflation erlaubte es den Notenbanken, ihre restriktive Geldpolitik zu beenden und die Leitzinsen zu senken. Für 2025 schliesst die SNB selbst eine erneute Einführung von Negativzinsen nicht aus.

Börsenentwicklung

Trotz des anhaltend schwierigen geopolitischen Umfelds, der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie der Wahlen in Europa und den USA war für die Finanzmärkte 2024 ein gutes Jahr. Speziell in der ersten Jahreshälfte ging es an fast allen Aktienmärkten deutlich aufwärts. Im zweiten Semester kam es dann speziell in Europa und der Schweiz zu einer gewissen Konsolidierung, während es in den USA nach der klaren Wahl von Donald J. Trump zum US-Präsidenten erneut nach oben ging. Die US-Aktienmärkte waren denn auch die klaren Gewinner im vergangenen Jahr. Der S&P stieg in Schweizer Franken um 35%, der Nasdaq 100 legte um 36% zu. Der defensive Schweizer Aktienmarkt (SPI) gewann dagegen unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen nur rund 6% an Wert.

Dass das Jahr 2024 trotz der guten Entwicklung an den Finanzmärkten alles andere als einfach war, zeigt der Blick auf den Goldpreis. Dieser legte (in Schweizer Franken) sogar noch stärker zu als die US-Aktien und markierte mit über 2 400 Schweizer Franken je Feinunze Gold im vierten Quartal 2024 ein neues Hoch. Der Schweizer Franken hat speziell im Vergleich zum Euro seine Gewinne der letzten Jahre behauptet. Er wurde per 31.12.2024 mit 94 Rappen je Euro notiert und damit weiterhin unterhalb der Parität. Auch bei den Obligationen waren Gewinne zu verzeichnen. Der Swiss Bond Index weist für das abgelaufene Jahr eine positive Rendite von über 5% auf.

Immobilienmarkt

Für Anlegerinnen und Anleger kotierter Schweizer Immobilienanlagen zeigte sich das Jahr 2024 erfreulich. Sowohl Immobilienfonds als auch -aktien haben sich positiv entwickelt. Im Jahresverlauf ergaben sich drei längere Phasen: Auf einen Anstieg im ersten Quartal folgte eine längere Konsolidierungsphase im Sommer, ehe sich ab Oktober eine sehr positive Entwicklung abzeichnete. In der Summe verzeichnete der Schweizer Immobilienfondsindex (SWIIT) 2024 einen Zuwachs von beinahe 18%, der Immobilienaktienindex (REAL) stieg um etwas mehr als 14%. Die Immobilienaktien vermochten somit den volatileren Gesamtaktienmarkt (SPI) deutlich zu übertreffen. Während sich in den Fonds mehrheitlich Wohngebäude befinden, haben die Aktien der Immobilienunternehmen einen höheren Anteil an Gewerbeimmobilien im Bestand. Historisch betrachtet sind die Fonds im Durchschnitt weiterhin nicht überteuert.

Fundamentale Faktoren, wie die hohe Inflation und eine schwächelnde Wirtschaft, hätten leicht das Angebot oder die Nachfrage nach Wohn- und Büroraum verwerfen können. Im Jahr 2024 hat sich die Inflationslage jedoch entspannt und die Zinsen kamen deutlich zurück. Die Finanzierungskosten von Immobilien sind gesunken. Zudem liegen die Ausschüttungsrenditen der Fonds zum Teil wieder sehr deutlich über den Renditen von Obligationen. Letztlich zeigte sich der Markt für Immobilienanlagen robuster als erwartet. Die Nachfrage nach Wohnraum ist weiterhin hoch, Fonds berichten von steigenden Substanzwerten, stabilen Mieterträgen und sinkenden Leerständen. Damit gelten Immobilien weiterhin als stabile und attraktive Bestandteile eines Portfolios.

Organigramm

per 31.12.2024



Zusammenarbeit im Konzern BKB

Die Bank Cler erbringt Leistungen an die Basler Kantonalbank in den Bereichen Vertriebsausbildung, Data Analytics und Sprachservice. Ihrerseits bezieht die Bank Cler diverse Leistungen aus dem Konzernverbund mit der Basler Kantonalbank. Insbesondere die Bereiche Finanzen und Risiko, Legal und Compliance und Service Center sowie die Abteilungen Human Resources, Consulting & Procurement, Customer Operation Center Services, Beratung & Lösungen, Produkt- & Kanalmanagement, Asset Management und Handel der Basler Kantonalbank erbringen Leistungen für die Bank Cler. Hier findet sich das [Organigramm der Basler Kantonalbank und des Konzerns BKB](#).

Umgang mit Chancen und Risiken: wertorientierte Banksteuerung

Die Bank Cler orientiert sich konsequent am Prinzip der wertorientierten Banksteuerung, um den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Allgemeine Grundsätze

Die wertorientierte Banksteuerung, die den Economic Profit als zentrale Steuerungsgrösse einsetzt, berücksichtigt nicht nur Kosten und Erträge, sondern auch das Risiko. Dieser Ansatz prägt das Denken, Planen und Handeln auf allen Hierarchieebenen der Bank Cler. Statt kurzfristigem Volumenwachstum oder einmaligen Erträgen steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes im Vordergrund. Ein solcher Unternehmenswert entsteht erst, wenn die Erträge sämtliche Aufwendungen und Risikokosten übersteigen – zugunsten von Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Aktionärin sowie der Gesellschaft.

Dimension Wachstum

Die Dimension Wachstum umfasst die Einnahmen aus dem Zinsengeschäft, dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie dem Handelsgeschäft. Dabei bildet das Zinsdifferenzgeschäft mit einem Anteil von über zwei Dritteln am Geschäftsertrag den Hauptertragspfeiler der Bank Cler. Daneben werden die Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft als zweites Standbein für die Bank Cler kontinuierlich ausgebaut, während sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausschliesslich auf das Kundengeschäft mittels Transaktionen in Devisen, Sorten und Edelmetallen konzentriert.

Dimension Kosten

Die Dimension Kosten umfasst den Personalaufwand, den Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte. Die Bank Cler verfolgt das Ziel, diese Dimension effizient zu gestalten, um die Rentabilität nachhaltig zu sichern.

Dimension Kapital

Die Risikokosten setzen sich aus zwei Komponenten zusammen, dem Expected Loss und den Kapitalkosten. Der Expected Loss misst die hypothetischen Verluste auf einer Position oder einem Portfolio, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums erwartet werden. Er wird berechnet, indem die potenziellen Verluste mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden. Das Mass ist somit prospektiv, jedoch wenig risikosensitiv, da im Normalfall die Eintrittswahrscheinlichkeit mit zunehmender potenzieller Verlusthöhe deutlich abnimmt. Dadurch werden insbesondere Extremrisiken, die nur mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit eintreten, nicht angemessen berücksichtigt. Die Kapitalkosten ergeben sich aus dem Produkt des ökonomischen Kapitals und dem Kapitalkostensatz. Das ökonomische Kapital (auch Unexpected Loss) wiederum entspricht demjenigen Kapital, welches gehalten wird, um auch Extreme bis zu einem gewählten Sicherheitsniveau abzudecken. Es ist unterteilt in verschiedene Risikoarten: Kreditrisiko, Marktrisiko, operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko sowie sonstige Risiken. Im [Anhang zur Jahresrechnung](#) wird in den Erläuterungen zum [Risikomanagement](#) detailliert auf die einzelnen Risikoarten eingegangen. Für die Bestimmung des ökonomischen Kapitals kommen in der Bank Cler komplexere prospektive Risikomessgrössen zum Einsatz, wie der Value at Risk und der Expected Shortfall. Beide Messgrössen quantifizieren das Risiko für einen vorgegebenen Zeitraum in der Zukunft mithilfe statistischer Methoden. Der Kapitalkostensatz stellt die von den Investorinnen und Investoren geforderte Rendite dar und entspricht einer dem Risiko angemessenen Mindestverzinsung des durchschnittlich eingesetzten ökonomischen Kapitals.

Liquidität

Die [Liquidität](#) wird bei der Bank Cler aktiv gesteuert. Neben den regulatorischen Kennzahlen wie der Net Stable Funding Ratio (NSFR), der Liquidity Coverage Ratio (LCR) und den Liquidity Monitoring Tools (LMT) berücksichtigt die Bank Cler zusätzliche Sicherheitspuffer und simuliert Stressszenarien. Dies gewährleistet, dass die Bank jederzeit über ausreichende Liquidität verfügt. Mit dem Liquidity Transfer Pricing (LTP) werden zudem die Liquiditätskosten gemessen und gesteuert.

Investitionspolitik

Investitionsprojekte werden mit einem Business Case nach der Logik des Economic Profit gerechnet und führen so zu langfristig nachhaltigen Investitionen, die den Rentabilitätszielen und der strategischen Ausrichtung der Bank Cler Rechnung tragen.

Geschäftsentwicklung

Finanzielle Kennzahlen – Strategieperiode 2022–2025

Als Messgrößen für den finanziellen Erfolg der Strategieumsetzung sollen bis ins Jahr 2025 folgende Zielwerte erreicht werden:

- Die Kosteneffizienz (Cost-Income-Ratio) soll maximal 55% und die Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity) mindestens 6% betragen.
- Die finanzielle Stabilität soll mit einer Gesamtkapitalquote von über 17% und einer Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio) von über 110% sichergestellt werden.
- Das Kapital soll risikogerecht und effizient eingesetzt und eine Kapitaleffizienz (Risk-weighted Assets-Effizienz) von mindestens 1,25% erreicht werden.

Seit dem Beginn der Strategieperiode haben sich die strategischen Kennzahlen wie folgt entwickelt:

Messgrösse		2024	2023	2022	2025 (Zielwert)
Kosteneffizienz (Cost-Income-Ratio)	in %	63,6	59,9	61,5	< 55,0
Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity)	in %	4,8	5,8	5,6	> 6,0
Gesamtkapitalquote	in %	18,7	18,3	18,4	> 17,0
Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio)	in %	131,0	126,3	132,3	> 110,0
Kapitaleffizienz (RWA-Effizienz)	in %	1,13	1,28	1,22	> 1,25

Die Kennzahlen zur Stabilität zeigen eine hohe Beständigkeit über den strategischen Zielwerten während der Berichtsperiode. Gleichzeitig weisen die Kennzahlen zur Rentabilität und Effizienz in den Jahren 2022 und 2023 einen positiven Trend hin zu den strategischen Zielwerten auf, der 2024 infolge der starken Veränderung von Zinsniveau und Zinsstruktur gebrochen wird. Der Konzern BKB und die Bank Cler halten gleichwohl an der Erreichung der strategischen Ziele fest.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Bank Cler erhöht sich per 31.12.2024 auf 19,8 Mrd. CHF. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf das Wachstum im Hypothekengeschäft um 0,2 Mrd. CHF (+1,5%) zurückzuführen. Zudem bietet die Bank Cler ihren Kundinnen und Kunden attraktive Zinskonditionen, was sich in einem deutlichen Wachstum bei den Kundengeldern um 0,2 Mrd. CHF (+1,5%) niederschlägt. Somit konnte das Wachstum im Kreditgeschäft vollständig durch zusätzliche Kundengelder refinanziert werden, während die Refinanzierung über das Interbankengeschäft um 0,1 Mrd. CHF (–9,3%) reduziert werden konnte.

Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen verzeichnen per 31.12.2024 mit 17,2 Mrd. CHF einen neuen Höchststand und eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mrd. CHF (+1,3%). Dies ist insbesondere auf das Wachstum im Hypothekengeschäft zurückzuführen. So konnten die Hypothekarforderungen insbesondere im Segment Wohnliegenschaften ausgebaut und insgesamt um 0,2 Mrd. CHF auf 17,1 Mrd. CHF (+1,5%) gesteigert werden. Aufgrund der Reduktion des SNB-Leitzinses von 1,75% auf 0,5% im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 ist eine erhöhte Nachfrage nach Festhypotheken (82,9%) feststellbar, während bei den SARON-Hypotheken (14,7%) und den variablen Hypotheken (2,4%) ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Die Bank Cler hält weiterhin an den seit vielen Jahren unverändert geltenden strengen Kreditvergaberichtlinien mit angemessenen Belehnungsstandards und Amortisationspflichten sowie soliden Tragbarkeitsansprüchen fest. Im Ergebnis hat die Bank Cler keinen wesentlichen Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf auf ihren qualitativ einwandfreien und geografisch diversifizierten Kundenausleihungen. Auf dem Kundenausleihungsvolumen von 17,2 Mrd. CHF bestehen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken in Höhe von 37,4 Mio. CHF, was einer tiefen Quote von 0,2% entspricht.

Lagebericht

Dieser Betrag beinhaltet die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in Höhe von 17,0 Mio. CHF. Dank einer erfolgreichen Bewirtschaftung von gefährdeten Kreditpositionen konnten im Geschäftsjahr 2024 Wertberichtigungen in der Höhe von 0,7 Mio. CHF aufgelöst werden.

Kundeneinlagen und Kundenvermögen

Am 31.12.2024 verwaltet die Bank Cler Kundenvermögen in Höhe von 16,6 Mrd. CHF (+2,8%). Nachdem in den Jahren 2022 und 2023 ein Rückgang der Kundenvermögen infolge der strategischen Positionierung der Bank Cler und dem damit verbundenen Rückzug aus dem Geschäft mit institutionellen Anlagekunden, externen Vermögensverwaltern sowie Gross- und Firmenkunden zu verzeichnen war, konnten im Geschäftsjahr 2024 Kundenvermögen in Höhe von 0,5 Mrd. CHF akquiriert werden.

Der Nettozufluss an Kundenvermögen (Net New Money) in der Höhe von 0,3 Mrd. CHF ist insbesondere auf die Sparprodukte der Bank Cler zurückzuführen. So wurden das neu lancierte Sparkonto Zak und das etablierte Sparkonto Plus aufgrund ihrer attraktiven Verzinsung im Geschäftsjahr 2024 stark nachgefragt. Aber auch im Depotgeschäft war die Nachfrage nach Vermögensverwaltungsmandaten (+17,8%) und der Anlagelösung Bank Cler (+3,9%) hoch.

Eigenkapital

Per 31.12.2024 betragen die ausgewiesenen eigenen Mittel der Bank Cler (nach Gewinnverwendung) 1,4 Mrd. CHF. Sie setzen sich aus dem Aktienkapital von 337,5 Mio. CHF, der Kapitalreserve von 60,5 Mio. CHF, den Gewinnreserven von 443,8 Mio. CHF (Summe aus der gesetzlichen Reserve, der freiwilligen Reserve und dem Gewinnvortrag) sowie den Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 543,7 Mio. CHF zusammen. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals per Bilanzstichtag sowie die Kapitalveränderung im Berichtsjahr 2024 können dem Nachweis des Eigenkapitals entnommen werden.

Das operative Ergebnis erlaubt der Bank Cler eine weitere Stärkung der Kapitalbasis um 35,6 Mio. CHF (+2,6%). Der Vorschlag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung zur Gewinnverwendung sieht die Ausrichtung einer im Vergleich zu den Vorjahren unveränderten Dividende in Höhe von 1,80 CHF pro Namenaktie vor.

Geschäftserfolg

Geschäftsertrag

Der Geschäftsertrag liegt mit 247,8 Mio. CHF um 8,5 Mio. CHF (-3,3%) unter dem Wert des Vorjahres.

Insbesondere der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft fällt mit 189,2 Mio. CHF rund 6,3 Mio. CHF (-3,2%) tiefer aus als im Vorjahr. Die starke Veränderung von Zinsstruktur und -niveau im Geschäftsjahr 2024 wirken sich aufgrund der Positionierung der Bank Cler im Hypothekar- und Einlagengeschäft stark auf das Zinsergebnis aus. So konnte die Bank Cler den Zins- und Diskontertrag deutlich auf 333,3 Mio. CHF (+8,7%) erhöhen. Gleichzeitig steigen die Refinanzierungskosten und somit der Zinsaufwand auf 147,1 Mio. CHF (+28,7%) an. So profitieren die Kundinnen und Kunden der Bank Cler von weiterhin attraktiven Zinsen auf den Spar- und Vorsorgekonten sowie Kassenobligationen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 44,8 Mio. CHF um 2,8 Mio. CHF (-5,8%) tiefer als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft verzeichnet einen Rückgang um 1,7 Mio. CHF (-4,4%) auf 37,3 Mio. CHF. Dies ist insbesondere auf das angepasste Gebührenmodell der Anlagelösung Bank Cler sowie den Rückzug aus dem Geschäft mit institutionellen Anlagekunden und externen Vermögensverwaltern zurückzuführen. So verzeichnet die Bank Cler tiefere Bestandeskommissionen und Transaktionsgebühren als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft liegt mit 12,9 Mio. CHF rund 0,8 Mio. CHF (-5,6%) unter dem Vorjahr. Dies ist auf die Abschaffung und die Reduktion von diversen Saldierungs- und Transfergebühren im Konto-, Hypothekar- und Wertschriftengeschäft per 1.1.2024 zurückzuführen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, der sich im Wesentlichen aus dem Devisengeschäft der Kundinnen und Kunden ergibt, liegt mit 8,2 Mio. CHF um 0,9 Mio. CHF (-9,9%) unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Der übrige ordentliche Erfolg liegt mit 5,6 Mio. CHF um 1,4 Mio. CHF (+32,9%) über dem Vorjahr. Die Zunahme ist insbesondere auf die Veräusserung von Finanzanlagen sowie Entschädigungen für zusätzliche Leistungen der Bank Cler an die Basler Kantonalbank im Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen.

Lagebericht

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2024 um 4,5 Mio. CHF (+2,9%) auf 157,2 Mio. CHF erhöht.

Der Personalaufwand weist aufgrund des im Geschäftsjahr 2024 leicht höheren Mitarbeitendenbestands eine Zunahme um 0,5 Mio. CHF (+0,9%) auf 54,4 Mio. CHF auf. Das neue Vergütungsmodell des Konzerns BKB wurde erstmalig angewendet. Gemäss diesem erhalten die meisten Mitarbeitenden der Bank Cler keine variable Vergütung mehr ausgerichtet. Im Gegenzug profitieren die Mitarbeitenden von einer höheren Grundvergütung und höheren Pensionskassenbeiträgen der Bank.

Der Sachaufwand liegt mit 102,8 Mio. CHF rund 4,0 Mio. CHF (+4,0%) über dem Wert des Vorjahres. So hat die Bank Cler im Geschäftsjahr 2024 insbesondere strategische Vorhaben in den Bereichen Hypothekarberatung, digitale Eröffnung von Kundenbeziehungen und Produkten sowie Self-Service-Funktionalitäten umgesetzt. Zudem wurde in die Infrastruktur sowie Informationssicherheit (Cyber Security) investiert. Die Investitionen zur Umsetzung der Strategie 2022–2025 sowie Ersatzinvestitionen führten im Berichtsjahr 2024 zu Abschreibungen auf den Sachanlagen in der Höhe von 10,1 Mio. CHF.

Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste musste die Bank Cler im Berichtsjahr 2024 in Höhe von 1,0 Mio. CHF verbuchen. Mit der Risikovorsorge in Höhe von 8,7 Mio. CHF per 31.12.2024 werden insbesondere Ausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft der Bank adressiert.

Geschäftserfolg und Jahresgewinn

Der Geschäftserfolg als massgebliche Kenngrösse für die operative Leistung liegt trotz Wachstum im Hypothekar-, Einlagen- und Anlagegeschäft aufgrund der deutlich tiefen Leitzinsen mit 79,5 Mio. CHF (–14,4%) unter dem Wert des Vorjahres. Dies ermöglicht eine Zuweisung in die Reserven für allgemeine Bankrisiken von 22,4 Mio. CHF. Dadurch wird die Kapitalbasis weiter gestärkt, die Sicherheit und Stabilität der Bank Cler erhöht und die Basis für die strategischen Wachstumsambitionen gelegt.

Der Jahresgewinn liegt mit 43,6 Mio. CHF rund 0,5 Mio. CHF (+1,1%) über dem Vorjahr.

Ausblick

Die Bank Cler rechnet für 2025 mit einem anhaltend anspruchsvollen geopolitischen und ökonomischen Umfeld.

Aufgrund der deutlich tieferen Leitzinsen sowie den aktuellen Zinserwartungen für das Jahr 2025 geht die Bank Cler von einem leicht höheren Zinsergebnis und einem höheren Ergebnisbeitrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft als im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Die Bank Cler wird zudem weiterhin in ihre Mitarbeitenden sowie eine bedürfnisorientierte Beratung und positive Kundenerlebnisse investieren. Nach der Modernisierung und Optimierung des Geschäftsstellennetzes stehen aktuell die digitalen Kanäle – insbesondere Zak – und zusätzlichen Self-Service-Funktionalitäten im Fokus der Weiterentwicklung. Zudem investiert die Bank Cler in eine sichere und zukunftsfähige IT-Infrastruktur.

Im Ergebnis rechnet die Bank Cler mit einer stabilen Entwicklung und einem Geschäftserfolg und Gewinn auf Vorjahresniveau.

Gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen und Regulierungen

FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken»

Das Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken» ist seit 1.1.2024 unter Berücksichtigung von Übergangsfristen im Bereich «Resilienz» gültig. Die Anforderungen an das Management operationeller Risiken und die Prinzipien zum Umgang mit operationellen Risiken, die neuen Prinzipien zur operationellen Resilienz des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht und die Empfehlungen im Bereich Business Continuity Management (BCM) der Schweizerischen Bankiervereinigung wurden von der Bank Cler fristgerecht umgesetzt. Auch die von der FINMA konkretisierte Aufsichtspraxis im Zusammenhang mit der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie dem Umgang mit kritischen Daten und Cyberrisiken wurde umgesetzt. Die finale Umsetzung der FINMA-Vorgaben zur Resilienz erfolgt gemäss den Übergangsfristen bis Ende 2025.

Nachhaltigkeit im Finanzsektor

Für den Schweizer Finanzplatz sind die Nachhaltigkeit bzw. ESG (Environment, Social und Governance) und die «Sustainable Finance» ein zentrales Thema für einen nachhaltigeren Schweizer Finanzplatz. Auch 2024 waren der Bund, die Aufsichtsbehörde FINMA, die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) und die Asset Management Association Switzerland (AMAS) sehr aktiv.

Mit Inkrafttreten der Verordnung zur Klimaberichterstattung für grosse Schweizer Unternehmen per 1.1.2024 wurden Banken und Versicherungen verpflichtet, eine Klimaberichterstattung nach Vorbild der Empfehlungen der Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD) (oder gleichwertig) zu publizieren. Der Konzern BKB hat erstmals über das Geschäftsjahr 2024 im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2024 einen Klimabericht zu publizieren. Die Bank Cler ist integraler Bestandteil dieser Berichterstattung.

Die Selbstregulierung der SBVg durch die «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» wurde mit Vorgaben zur Verhinderung von Greenwashing ergänzt und am 1.9.2024 mit entsprechenden Übergangsfristen in Kraft gesetzt. Als Mitglied der SBVg ist die Bank Cler zur Umsetzung der SBVg-Selbstregulierung verpflichtet. Der Konzern BKB ist sich der Problematik des Greenwashing bewusst und hat deshalb zur Sensibilisierung der relevanten Stellen eine spezifische Wissensplattform im Intranet aufgeschaltet, die von entsprechenden Online-Trainings begleitet wird.

Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG

Das neue FINMA-Rundschreiben 2025/2 «Verhaltenspflichten nach FIDLEG/FIDLEV», mit Inkrafttreten am 1.1.2025, beschreibt die Anforderungen der FINMA an die Umsetzung der Verhaltenspflichten nach dem FIDLEG und der FIDLEV beim Erbringen von Finanzdienstleistungen. Im Wesentlichen präzisiert die FINMA einzelne der in Gesetz und Verordnung geregelten Anforderungen, insbesondere die Pflicht zur Information der Kundinnen und Kunden über die Art der Finanzdienstleistung sowie die eingesetzten Finanzinstrumente und die damit verbundenen Risiken. Ebenso wird die Informationspflicht zur Risikoaufklärung beim Securities Lending, über den Umgang mit Interessenkonflikten und über die Entschädigung durch Dritte präzisiert. Die Bank Cler setzt die Anforderungen des neuen Rundschreibens unter Berücksichtigung der für einzelne Themenbereiche geltenden Übergangsfristen um.

Basel III – Update

Die neuen Vorgaben zu Basel III sind am 1.1.2025 in Kraft getreten. Ziel der «finalen Basel-III-Standards» ist es, die Glaubwürdigkeit bei der Berechnung der risikogewichteten Aktiven (Risk-weighted Assets-Effizienz) wiederherzustellen und die Vergleichbarkeit der Kapitalquoten der Banken zu verbessern. Als Basis für die «finalen Basel-III-Standards» hatte der Bundesrat die Eigenmittelverordnung für Banken bereits im November 2023 angenommen. Dabei handelt es sich um geänderte Bestimmungen der Eigenmittelanforderungen für Kredit- und operationelle Risiken, Marktrisiken und Credit-Valuation-Adjustment-Risiken. Für den Bankensektor brachten die «finalen Basel-III-Standards» keine wesentliche Änderung der insgesamt erforderlichen Eigenmittel.

Geschäftsstellen

per 31.12.2024

Mitte Patrick Geyer	Süd-Ost Daniel Schwyzer	Romandie Christophe Brun
Aarau Patrick Hunkeler	Bellinzona Andrea Maggini	Fribourg Corine Chatagny
Basel Luca Rinaldi	Chur Ariana Gerber	Genève Guillaume Isler
Bern Marc Zurflüh	Locarno Andrea Maggini	Lausanne Claudio Cuccunato
Biel Marco Holzer	Lugano Mattia Crivelli	La Chaux- de-Fonds Nathalie Gigandet- Perriard
Olten Thomas Baumgartner	Luzern Hubert Renggli	Neuchâtel Nathalie Gigandet- Perriard
Solothurn Daniel Wälti	St. Gallen Heinz Kuhn	Sion Simon Bruttin
Thun Alain Béguelin	Schaffhausen ad interim Shela Bolli	Vevey Claudio Cuccunato
	Winterthur Guillermo Zihlmann	
	Zürich Samed Bora	

Adressen

Hauptsitz

Bank Cler AG
Aeschenplatz 3
4002 Basel
www.cler.ch

Beratungszentrum

Mo–Fr, 8–18 Uhr
0800 88 99 66
www.cler.ch/kontakt
info@cler.ch

Geschäftsstellen

5001 **Aarau**, Kasinostrasse 17
4002 **Basel**, Aeschenplatz 3
6501 **Bellinzona**, Piazza Nosetto 3
3011 **Bern**, Amthausgasse 20
2501 **Biel**, Bahnhofstrasse 33
7000 **Chur**, Masanserstrasse 17
1700 **Fribourg**, 35, Rue de Romont
1204 **Genève**, 6–8, Place Longemalle
2301 **La Chaux-de-Fonds**, 30, Avenue Léopold-Robert
1003 **Lausanne**, 21, Rue Saint-Laurent
6600 **Locarno**, Piazza Grande 5
6900 **Lugano**, Via Emilio Bossi 1
6002 **Luzern**, Kappellgasse 4
2001 **Neuchâtel**, 3, Rue du Temple-Neuf
4601 **Olten**, Kirchgasse 9
9001 **St. Gallen**, Vadianstrasse 13
8201 **Schaffhausen**, Vordergasse 54
1951 **Sion**, 46, Place du Midi
4500 **Solothurn**, Westbahnhofstrasse 1
3600 **Thun**, Bälliz 59
1800 **Vevey**, 8, Rue du Théâtre
8400 **Winterthur**, Bahnhofplatz 12
8001 **Zürich**, Uraniastrasse 6